



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

(19)

(11) Veröffentlichungsnummer:

0 241 927
A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: 87105592.7

(51) Int. Cl. 4: **H 01 B 1/22, H 01 B 1/24**

(22) Anmeldetag: 15.04.87

(30) Priorität: 18.04.86 DE 3613060

(71) Anmelder: **Herberts Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Christbusch 25, D-5600 Wuppertal 2 (DE)**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung: 21.10.87
Patentblatt 87/43

(72) Erfinder: **Krauthäuser, Helmut, Steinkauzweg 37, D-5000 Köln 30 (DE)**
Erfinder: **Joecker, Edgar, Kuchhauserstrasse 41, D-5600 Wuppertal 12 (DE)**

(84) Benannte Vertragsstaaten: **AT BE CH DE ES FR GB IT LI NL SE**

(74) Vertreter: **Türk, Gille, Hrabal, Bruckner Strasse 20, D-4000 Düsseldorf 13 (DE)**

(54) **Überzugsmittel mit hoher elektrischer Leitfähigkeit und dessen Verwendung zur Herstellung von Überzügen.**

(57) Beschrieben wird ein Überzugsmittel mit hoher elektrischer Leitfähigkeit, das elektrisch leitfähiges Pigmentpulver mit einer Teilchengröße von weniger als 300 µm, Bindemittel, Löse- oder Verdünnungsmittel und gegebenenfalls übliche lacktechnische Zusatzstoffe enthält. Das Überzugsmittel weist pro 100 Gew.-Teile Bindemittel (Festkörper) 20 bis 500 Gew.-Teile versilbertes Kupferpulver mit einem Silberanteil von 5 bis 20 Gew.-% und 20 bis 400 Gew.-Teile Graphitpulver auf. Beschrieben wird auch die Verwendung des Überzugsmittels zur Herstellung von Überzügen, insbesondere auf Kunststoffsubstrat.

EP 0 241 927 A1

ACTORUM AG

Anmelder: Herberts Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Christbusch 25, 5600 Wuppertal 2

Überzugsmittel mit hoher elektrischer Leitfähigkeit
und dessen Verwendung zur Herstellung von Überzügen

Die Erfindung betrifft ein Überzugsmittel mit hoher elektrischer Leitfähigkeit, enthaltend elektrisch leitfähiges Pigmentpulver mit einer Teilchengröße von weniger als 300 μm , Bindemittel, Löse- oder Verdünnungsmittel und gegebenenfalls übliche lacktechnische Zusatzstoffe.

Derartige Überzugsmittel mit elektrisch leitfähigen Pigmentpulvern, die die daraus hergestellten Überzüge elektrisch leitfähig machen, sind bekannt. Beispielsweise wurden Überzugsmittel hergestellt durch Dispergieren von Kupferteilchen in einem Bindemittelharz oder einer Lösung eines Bindemittelharzes. Derartige Überzugsmittel wiesen jedoch den Nachteil auf, daß während der Lagerung und während des Gebrauchs das Kupferpulver oxidiert wurde, wodurch sich die elektrischen Eigenschaften veränderten. Dies konnte so weit führen, daß ein leitender Überzug seine elektrische Leitfähigkeit verlor und zu einem Isolator wurde.

Um diese unerwünschte Eigenschaft von Kupferpulver enthaltenden, elektrisch leitfähigen Überzügen zu überwinden wurde versucht auf Ersatzmaterialien auszuweichen, die anstelle des leitfähigen Kupferpulvers Edelmetallpulver oder Nickelpulver enthielten. Jedoch war dies auch kein zufriedenstellender Lösungsweg. Edelmetallpulver, wie Pulver aus Silber, Gold und Platin erwiesen sich als äußerst kostspielig und waren daher aus wirtschaftlichen Gründen nicht akzeptabel. Bei der

-2-

Verwendung von Nickelpulver mußten aufgrund der kanzerogenen Wirkung Gesundheitsschäden bei der Herstellung, der Verarbeitung und der erhaltenen Endprodukte in Kauf genommen werden.

Die vorliegende Erfindung hat sich daher die Aufgabe gestellt kostengünstige Überzugsmittel bereit zu stellen, die zu keinen Gesundheitsrisiken führen und zu Überzügen bzw. Beschichtungen verarbeitbar sind, die eine hohe elektrische Leitfähigkeit aufweisen und unverändert beibehalten.

Überraschenderweise hat es sich gezeigt, daß diese Aufgabenstellung dadurch gelöst werden kann, daß als elektrisch leitfähiges Pigmentpulver zur Herstellung der Überzugsmittel eine Mischung aus versilbertem Kupferpulver und elektrisch leitfähigem Graphitpulver (Elektrographit) verwendet wird.

Gegenstand der Erfindung ist demgemäß ein Überzugsmittel mit hoher elektrischer Leitfähigkeit, enthaltend elektrisch leitfähiges Pigmentpulver mit einer Teilchengröße von weniger als 300 µm, Bindemittel, Löse- oder Verdünnungsmittel und gegebenenfalls übliche lacktechnische Zusätze, das dadurch gekennzeichnet ist, daß es auf 100 Gew.-Teile Bindemittel (berechnet als Festkörper) 20 bis 500 Gew.-Teile versilbertes Kupferpulver mit einem Silberanteil von 5 bis 20 Gew.-% und 20 bis 400 Gew.-Teile Graphitpulver enthält.

Es hat sich gezeigt, daß ein derartiges Überzugsmittel frei von den Nachteilen des Standes der Technik ist und zu Überzügen bzw. Beschichtungen mit hoher elektrischer Leitfähigkeit führt, die unverändert beibehalten wird. Es hat sich gezeigt, daß das Überzugsmittel besonders geeignet ist zur Beschichtung von Kunststoffen.

Gegenstand der Erfindung ist daher auch die Verwendung des vorstehend definierten elektrisch leitfähigen Überzugsmittels

zur Herstellung von Überzügen bzw. Beschichtungen, dies insbesondere auf Kunststoffsubstraten:

Im Rahmen des erfindungsgemäßen Überzugsmittels werden 20 bis 500 Gew.-Teile und bevorzugt 20 bis 200 Gew.-Teile versilbertes Kupferpulver und 20 bis 400 Gew.-Teile, bevorzugt 20 bis 150 Gew.-Teile Graphitpulver pro 100 Gew.-Teile Bindemittel (Feststoffbasis) eingesetzt.

Das Gewichtsverhältnis zwischen versilbertem Kupferpulver und Graphitpulver liegt bevorzugt im Bereich von 0,5:1-3:1 und besonders bevorzugt im Bereich von 1:1-2:1.

Bei dem erfindungsgemäß verwendeten versilberten Kupferpulver handelt es sich um ein Kupferpulver, das mit einem Anteil von 5 bis 20 Gew.-% Silber versilbert ist. Derartige Pulver sind im Handel erhältlich, beispielsweise unter der Handelsbezeichnung "Kontaktargan".

Das versilberte Kupferpulver kann eine Teilchengröße von weniger als 300 μm aufweisen, wobei es möglich ist, daß beispielsweise 95 % eine Teilchengröße unter 200 μm insbesondere unter 100 μm haben. Besonders bevorzugt weist das versilberte Kupferpulver eine Teilchengröße im Bereich von 20 bis 65 μm auf; ein besonders bevorzugter Wert liegt bei 20 bis 40 μm . Es ist besonders günstig, wenn die Hauptmenge des Kupferpulver bei dem letztgenannten Wert von 20 bis 40 μm liegt.

Als Graphitpulver können leitfähige Graphitpulver insbesondere unter der Bezeichnung Elektrographit verwendet werden, wie sie im Handel üblich sind. Das Graphitpulver kann ebenfalls eine Teilchengröße von weniger als 300 μm aufweisen, wobei bevorzugt ebenfalls 95 % eine Teilchengröße unter 200 μm insbesondere unter 100 μm haben. Ein besonders bevorzugter Bereich für das Graphitpulver liegt bei bis zu 45 μm , beispielsweise bei 5 bis 45 μm , wobei innerhalb dieses Bereiches unter 20 μm , beispielsweise 5 bis 20 μm besonders bevorzugt sind. Insbesondere liegt besonders bevorzugt die Hauptmenge des Graphitpulvers bei einer Größenordnung von 5 bis 20 μm .

Bevorzugt ist eine Kombination von versilberten Kupferteilchen bzw. Graphitteilchen, wobei das Graphitpulver einen geringeren Korngrößenbereich aufweist als das versilberte Kupferpulver. So ist beispielsweise eine Kombination von versilbertem Kupferpulver mit einer Korngröße von 20 bis 65 μm , bevorzugt 20 bis 40 μm mit Graphitpulver mit einem Korngrößenbereich von 5 bis 45 μm , bevorzugt 5 bis 20 μm , besonders günstig.

Es hat sich gezeigt, daß überraschenderweise eine Kombination von versilbertem Kupferpulver mit Graphit, insbesondere im vorstehenden Korngrößenbereich und insbesondere wenn die Korngrößen des Graphits geringer als die des versilberten Kupferpulvers sind, zu einem verbesserten Abschirmeffekt führt. Dieser Abschirmeffekt ist besser als er bei der Verwendung von einer entsprechenden Menge an versilbertem Kupferpulver allein, ohne Graphitzusatz, erzielt wird.

Als Bindemittel können in den erfindungsgemäßen Zusammensetzung übliche Bindemittelmateriale eingesetzt werden, wie sie beispielsweise auf dem Gebiet von Überzugsmitteln mit elektrisch leitfähigen Teilchen eingesetzt werden. Beispiele für derartige Bindemittel sind Acrylate und Methacrylate thermoplastischer und vernetzender Natur, Polyester (linear und vernetzend), Epoxiharze (duroplastische und vernetzende), Celluloseacetobutyrat, Polyvinylmischpolimerisate, mit Wasser verdünnbare Harze, Acrylat-Dispersionen, Polyurethan-Dispersionen und Styrol-Butadien-Dispersionen. Besonders geeignet sind Acrylate und Methacrylate, beispielsweise mit einem Molekulargewicht zwischen 30000 und 60000.

Die letztgenannten Acrylate und Methacrylate mit relativ niedrigem Molekulargewicht haben sich als besonders geeignet erwiesen, insbesondere dann, wenn die vorstehend aufgeführten bevorzugten Korngrößenbereiche von 20 bis 65 μm für das versilberte Kupferpulver und von 5 bis 45 μm für das Graphitpulver in Kombination eingesetzt werden. Wie vorstehend erwähnt, sind die hierfür besonders günstigen Korngrößenbereiche 20 bis 40 μm für das versilberte Kupferpulver bzw. 5 bis 20 μm für das Graphitpulver.

bevorzugt eine Trockenfilmstärke von weniger als 100 µm, besonders bevorzugt von weniger als 50 µm erzielt wird.

Besonders geeignet sind die erfindungsgemäßen Überzugsmittel zur Beschichtung von Kunststoffsubstraten. Sie können direkt auf derartige Substrate aufgetragen werden oder kann der Auftrag nach/Behandlung mit einem geeigneten Haftgrund erfolgen. Geeignete Kunststoffsubstrate, die direkt mit den erfindungsgemäßen Überzugsmitteln lackiert werden können, sind beispielsweise Polystyrol (PS), thermoplastischer Schaumguß (TSG), Polycarbonat, Polyacrylnitril, nachchloriertes PVC und Acrylnitril-Butadien-Styrol-Copolymere (ABS).

Durch die mit den aus den erfindungsgemäßen Überzugsmitteln herstellbaren Beschichtungen wird eine gute elektrische Leitfähigkeit erzielt, die beispielsweise zum Schutz gegen den Aufbau von elektromagnetischen Interferenzen (EMI) dient. Dieser Schutz wird durch die erzielte gute Ableitfähigkeit bewirkt. Beispielsweise lassen sich so elektronische Baugruppen oder elektronische Geräte schützen, die ein Kunststoffgehäuse aufweisen, z.B. Telefonapparate oder auch Parabolspiegel von Antennenanlagen, z.B. für den Satellitenempfang von Fernsehübertragungen. Die erfindungsgemäßen Überzugsmittel sind jedoch auch für alle anderen üblichen Verwendungszwecke geeignet, für die elektroleitfähige Überzugsmittel eingesetzt werden.

Die durch die erfindungsgemäßen Mittel erzielbaren Überzüge weisen eine gute elektrische Leitfähigkeit auf, die keinem Abbau durch Oxidation unterliegt. Die erfindungsgemäßen Mittel sind darüberhinaus sehr ergibig, da sie eine niedrige Dichte aufweisen. Im Vergleich mit nickelhaltigen Abschirmlacken wird das Gesundheitsrisiko verringert.

In den folgenden Beispielen wird als Graphitpulver (Elektrographit) handelsüblicher Elektrographit (Nr. 99,5, extrafein, mit einer Mahlfineinheit von 95 % feiner als 44 µm und 50 % feiner als ²⁰µm) verwendet. Als versilbertes Kupferpulver wird ein Handelsprodukt mit der Bezeichnung "Kontaktargan" mit einem Silbergehalt von mindestens 12 Gew.-% und einer Siebanalyse

Die Bindemittel können in üblichen Lösungs- und Verdünnungsmitteln gelöst werden. Beispiele für derartige Lösungs- bzw. Verdünnungsmittel sind Ketone, Alkohole, Ester, Propylen-glykolether, Monoethylglykolether, aromatische Lösungsmittel und Wasser (wie voll entsalztes Wasser). Die Lösungsmittel können allein oder im Gemisch verwendet werden.

Die erfindungsgemäßen Überzugsmittel können übliche lacktechnische Zusatzstoffe bzw. Hilfsmittel enthalten, wie sie dem Fachmann geläufig sind. Beispiele für derartige Zusatzstoffe sind Netzmittel, Trockenstoffe, Antischaummittel, Entgasungsmittel, Verdickungs- und Thixotropiermittel, Härter, Beschleuniger usw..

Der Lösungsmittelanteil in der erfindungsgemäßen Überzugszusammensetzung bestimmt sich nach dem gewünschten Verwendungszweck und der gewünschten Auftragsmethode. Beispielsweise ist ein Gew.-Anteil von 40 bis 60 % der Gesamt Rezeptur an Lösungsmitteln geeignet.

Die erfindungsgemäßen Überzugszusammensetzungen können durch einfaches Vermischen der Bestandteile erhalten werden. Beispielsweise kann man dabei so vorgehen, daß die gewünschte Bindemittelmenge in dem Lösungsmittel gelöst wird, worauf versilbertes Kupferpulver und Graphitpulver sowie gegebenenfalls weitere Zusätze in die erhaltene Lösung eingerührt werden.

Die erfindungsgemäßen Überzugszusammensetzungen können auf verschiedene Substrate in verschiedener Weise aufgetragen werden. Sie sind besonders geeignet für den Spritzauftrag, jedoch kann der Auftrag beispielsweise auch durch Aufbürsten, Tauchen usw. erfolgen. Der Auftrag erfolgt in einer derartigen Menge, daß

von > 63 µm maximal 1 % und > 40 µm maximal 15 % eingesetzt.
Bei dem eingesetzten Graphitpulver und versilbertem Kupferpulver handelt es sich erfindungsgemäß um bevorzugt einsetzbare Materialien.

In den folgenden Beispielen beziehen sich Teile auf das Gewicht, sofern nicht anders angegeben.

Beispiel 1

Herstellung einer leitfähigen Überzugsmasse auf der Basis von Celluloseacetobutyrat (CAB).

14,2 Teile Acetobutyrat 381-01 wurden in 53,6 Teilen Butylacetat gelöst. Anschließend wurden 14,2 Teile Elektrographit und 18,0 Teile Kontaktargan eingerührt.

Ein aus dem erhaltenen Überzugsmittel hergestellter Film mit einer Trockenschichtstärke von 50 µm wies nach der Trocknung über Nacht einen Widerstand von 7 Ohm auf.

Beispiel 2

Herstellung eines Überzugsmittels auf der Basis von Polyvinylchlorid-Mischpolimerisat:

13,9 Teile Laroflex MP 45 wurden in 23,0 Teilen Xylol und 30,9 Butylacetat gelöst. Wie in Beispiel 1 wurden 14,2 Teile Elektrographit und 18,0 Teile Kontaktargan eingerührt.

Ein aus dem Überzugsmittel hergestellter Film mit einer Trockenschichtstärke von 50 µm wies nach Trocknung über Nacht einen Widerstand von 32 Ohm auf.

Beispiel 3: Herstellung eines Überzugsmittels auf Polyurethanbas:

Witcobond W234	50,0
Kontaktargan	18,0
Elektrographit	14,2
Butylglykol	2,0
VE-Wasser (voll entsalztes Wasser)	15,8
	<hr/>
	100,0

Herstellungsverfahren wie Beispiel 1

Ergebnis für einen aufgetragten Film von 50 µm Trockenschichtstärke
nach Trocknung über Nacht

10 Ohm Widerstand

Beispiel 4: Herstellung eines Überzugsmittels auf der Basis einer
Acryl-Dispersion

Mowilith LDM 7760	35,1
Butylglykol	10,0
Kontaktargan	18,0
Elektrographit	14,2
Butylacetat	12,0
VE-Wasser	10,7
	<hr/>
	100,0

Herstellungsverfahren wie Beispiel 1

Ergebnis für einen aufgetragten Film von 50 µm Trockenschichtstärke
nach Trocknung über Nacht

25 Ohm Widerstand

Beispiel 5: Herstellung eines Überzugsmittels auf der Basis eines schwach vernetzenden Epoxiharzes

Epikote 1001/75	16,5
Diacetonalkohol	10,0
Elektrographit	14,2
Kontaktargan	18,0
Xylol	15,0
Äthylglykolacetat	26,3
	<hr/>
	100,0

Mischen 100 : 2 mit Versamid 100

Herstellungsverfahren wie Beispiel 1

Ergebnis für einen aufgetragten Film von 50 µm Trockenschichtstärke nach Trocknung über Nacht

240 Ohm Widerstand

Beispiel 6: Herstellung eines Überzugsmittels auf der Basis eines linearen Polyurethans

Uraflex 103 B SX 30	48,0
Äthylglykolacetat	10,0
Elektrographit	14,2
Kontaktargan	18,0
Xylol	5,0
Butylacetat	4,8
	<hr/>
	100,0

Herstellungsverfahren wie Beispiel 1

Ergebnis für einen aufgetragten Film von 50 µm Trockenschichtstärke nach Trocknung über Nacht

80 Ohm Widerstand

Beispiel 7: Herstellung eines Überzugsmittels auf der Basis eines vernetzenden Acrylharzes

Macrynol SM 540	20,0
Xylol	26,8
Elektrographit	14,2
Kontaktargan	18,0
Butylacetat	21,0
	<hr/>
	100,0

Härten MV 100 : 3 mit Desmodur N 75

Herstellung wie Beispiel 1

Ergebnis für einen aufgetragten Film von 50 µm Trockenschichtstärke
nach Trocknung über Nacht

50 Ohm Widerstand

Beispiel 8: Herstellung eines Überzugsmittels auf der Basis eines vernetzenden Polyurethans

Desmophen 650/50 %	18,0
Desmophen 670/75 %	1,5
Äthylglykolacetat	12,0
Elektrographit	14,2
Kontaktargan	18,0
Butylacetat	21,0
Xylol	15,3
	<hr/>
	100,0

Härten MV 100 : 6 Desmodur N 75

Herstellung wie Beispiel 1

Ergebnis für einen aufgetragten Film von 50 µm Trockenschichtstärke
nach Trocknung über Nacht

240 Ohm Widerstand

Beispiel 9: Herstellung eines Überzugsmittels auf der Basis
eines Acrylharzes

Neocryl B 805	14,2
Butylacetat	30,0
Methylisobutylketon	8,0
Cyclohexanon	8,0
Elektrographit	14,2
Kontaktargan	18,0
Methoxypropanol	7,6
	<hr/>
	100,0

Herstellungsverfahren wie Beispiel 1

Ergebnis für einen aufgetragenen Film von 50 µm Trockenschichtstärke
nach Trocknung über Nacht

1 Ohm Widerstand

Patentansprüche:

1. Überzugsmittel mit hoher elektrischer Leitfähigkeit enthaltend elektrisch leitfähiges Pigmentpulver mit einer Teilchengröße von weniger als 300 μm , Bindemittel, Löse- oder Verdünnungsmittel und gegebenenfalls übliche lacktechnische Zusatzstoffe, dadurch gekennzeichnet, daß es auf 100 Gew.-Teile Bindemittel (Festkörper) 20 bis 500 Gew.-Teile versilbertes Kupferpulver mit einem Silberanteil von 5 bis 20 Gew.-% und 20 bis 400 Gew.-Teile Graphitpulver enthält.
2. Überzugsmittel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß es auf 100 Gew.-Teile Bindemittel (Festkörper) 20 bis 200 Gew.-Teile versilbertes Kupferpulver und 20 bis 150 Gew.-Teile Graphitpulver enthält.
3. Überzugsmittel nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Gewichtsverhältnis zwischen dem versilberten Kupferpulver und Graphitpulver im Bereich 0.5 : 1 bis 3 : 1 liegt.
4. Überzugsmittel nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Gewichtsverhältnis zwischen dem versilberten Kupferpulver und Graphitpulver im Bereich 1 : 1 bis 2 : 1 liegt.

5. Verwendung der Überzugsmittel nach einem der Ansprüche 1 bis 4 zur Herstellung von Überzügen.
6. Verwendung nach Anspruch 5 zur Herstellung von Überzügen für Kunststoffgehäuse elektronischer Geräte.



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

0241927
Nummer der Anmeldung
EP 87 10 5592

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. 4)
A	EP-A-0 161 805 (ELECTRO MATERIALS) * Patentansprüche 1-14 *	1	H 01 B 1/22 H 01 B 1/24
A	--- GB-A- 978 606 (CHOMERICS) * Patentansprüche 1-9 *	1	
A	--- FR-A-2 009 209 (CHOMERICS) * Patentansprüche 1-20 *	1	

Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. 4) H 01 B 1/00
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 24-07-1987	Prüfer DROUOT M.C.
<p>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE</p> <p>X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze</p> <p>E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</p>			

EPA Form 1503 03/82

THIS PAGE BLANK (UPTO)